KLISCHEE FREI

Initiative zur Berufsund Studienwahl

GEFÖRDERT DURCH

Bundesministerium für Familie, Senioren,

Frauen und Jugend



DIE SERVICESTELLE DER INITIATIVE KLISCHEEFREI







"Wir wollen Jugendliche ermuntern, gängige Rollenklischees kritisch zu hinterfragen."

Schirmherrin Elke Büdenbender



GEFÖRDERT DURCH



DIE SERVICESTELLE DER INITIATIVE KLISCHEEFREI



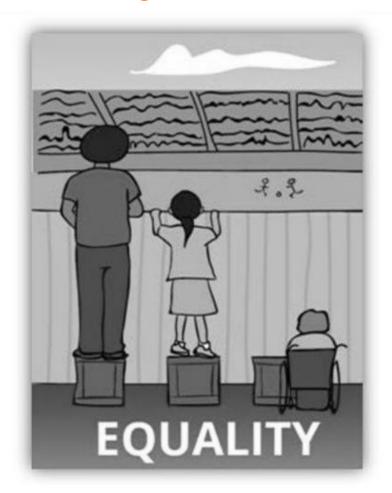


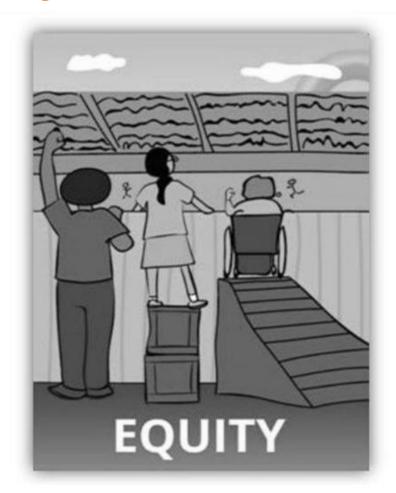
Was ist der Unterschied zwischen

KLISCHEE FREI

Initiative zur Berufsund Studienwahl

... Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit?





aus: Präsentation Gerechte Versorgung für alle: Wirklich?, Patrick Bodenmann, Universität Lausanne

Berufe und Geschlecht



und Studienwahl

Häufiges Stichwort in einschlägigen Publikationen: Geschlechterspezifische Segregation des Arbeitsmarktes

Was ist damit gemeint?

Junge Frauen und Männer wählen tendenziell unterschiedliche Berufsfelder. In Deutschland werden sozial-erzieherische Berufe überwiegend von Frauen und technisch-handwerkliche Berufe überwiegend von Männern ausgeübt.

Wie kommt diese Segregation zustande?

Hist.: Im 19. Jahrhundert bildete sich im Zuge der Industrialisierung ein der bürgerliches Modell Arbeitsteilung zwischen Frauen und Männern heraus.

(Quelle: Handbuch Frauen und Geschlechterforschung – ein Standardwerk der Soziologie)

Erwerbstätigkeit als Aufgabe des Mannes



Vorstellung geschlechtstypischer Arbeitsvermögen



Haus- und Familienarbeit als Aufgabe der Frau

z.B. "PROBLEMSOLVING"

z.B. "CARING"

Trotz zunehmend höherer Erwerbsbeteiligung der Frauen, bleiben Selbst- und Fremdzuschreibungen in den Fähigkeitskonzepten stark orientiert an "traditionellen" Tätigkeiten.

Geschlechterstereotype

...spielen auch heute noch in die Berufs- und Studienwahl hinein.

Dabei sollten junge Menschen Berufe finden, die zu ihren Stärken passen und ihnen Spaß machen.

Frei von Klischees und Geschlechterzuweisungen.





Welchen Nutzen

...hat die Auseinandersetzung mit Diversität, Gender und Chancengerechtigkeit?







Individuell

Die berufliche Selbstverwirklichung ist ein wesentlicher Aspekt persönlicher Zufriedenheit und Lebensqualität.

Freie Entfaltung der Persönlichkeit.





Gesellschaftlich

"Alle Menschen werden als "gleich" [gleichwertig] wahrgenommen."

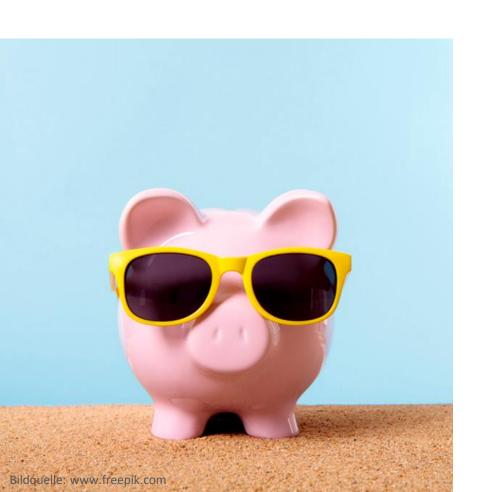
"Unterschiedlichkeit wird als Bereicherung wahrgenommen."

"Frauen und Männern haben eine gleichberechtigte gesellschaftliche Partizipation"





Wirtschaftlich



Innovations potential steigt

Fachkräfte werden gewonnen

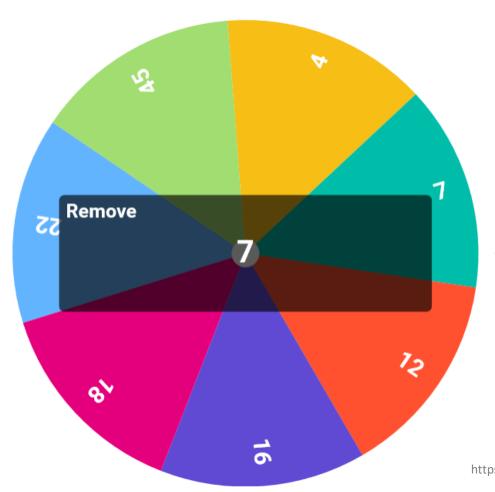
Positive finanzielle Auswirkungen

Eine wettbewerbsfähige Volkswirtschaft

Zukunftsfähig und -sicher



"Wheel of Ages"



■ Welchen Berufswunsch hatte sie mit…?

Warum gibt es Unterschiede zwischen den "Jahren"?

Was oder wer ist dafür verantwortlich?

Eigene Entscheidungen?

Peergroup, Schule, Eltern etc.?

https://tools-unite.com/tools/random-picker-wheel?names=4,7,12,16,18,22,45

Schüler*innen und Berufsorientierung

Eltern und Praktika als hilfreich empfundene Unterstützung

Gespräche mit anderen Familienangehörigen

Gespräche mit Lehrern

In einem Betrieb, Unternehmen ein Praktikum gemacht



Initiative zur Berufsund Studienwahl

Viele Optionen – keine leichte Wahl Gespräche mit Eltern sind besonders nützlich

GENUTZTE UND HILFREICHE INFORMATIONSQUELLEN
DER SCHÜLER

Um sich über die beruflichen Möglichkeiten zu informieren - Schüler haben genutzt war besonders hilfreich

Gespräche mit meinen Eltern 89 % 56 9

Gespräche mit Freunden und Bekannten 77 % 31 %

Recherche im Internet 70 % 36 %

62 %

59 %

56 %

Quelle: Repräsentative Befragungsergebnisse für 15-24-Jährige 2019 <u>Ausbildungsstudie</u> (mcdonalds.de)

Der eigene Beitrag

- Wir sind alle auch immer Bezugspersonen.
- Unsere Haltung, unser Verhalten, unsere Handlungen haben Auswirkungen auf andere (hier: Jugendliche).
- Wir sind alle mit Stereotypen und Klischees sozialisiert...
- ...und geben diese unbewusst weiter.
- Diesen Umstand zu reflektieren und einen individuellen Umgang damit zu finden, ist Voraussetzung für eine klischeefreie Haltung.





Was ist hier zu sehen?





"Switcheroo", Photo Series by Hana Pesut, Explores Gender Roles Reversal, Quelle: Pinterest





"Switcheroo", Photo Series by Hana Pesut, Explores Gender Roles Reversal, Quelle: Pinterest

Geschlechterstereotypen

Mädchenwelten-Jungenwelten







Doing Gender

Der Prozess des permanenten (täglichen), nicht verhinderbaren, interaktiven Austausches, Anpassens und Auseinandersetzens von Personen in die binäre Geschlechterordnung bzw. Heteronormativität, also der gesellschaftlich vorgegebenen Zweigliedrigkeit der Geschlechter in männlich und weiblich und die dazugehörenden Geschlechterrollen.

Gender ist kein natürliches oder erworbenes Personen- oder Identitätsmerkmal, sondern entsteht erst in einem interaktiven Prozess

(Quelle: queer-lexikon.net/doku.php?id=gender:doing gender)

"Geschlecht ist nicht etwas, was wir haben oder sind. Geschlecht ist etwas, was wir tun"

(Gitta Mühlen Achs, 1998)











Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Christoph Kröger

 $Kompetenzzentrum \ Technik-Diversity-Chancengleichheit$

Projektentwicklung

Am Stadtholz 24, D-33609 Bielefeld

http://www.kompetenzz.de

kroeger@kompetenzz.de

Initiative Klischeefrei

www.klischee-frei.de





Material "Schule"

Methoden-Set "Klischeefrei macht Schule"



Initiative zur Berufsund Studienwahl



SOPHIAS TRAUM

SOPHIAS TRAUM

SOPHIAS TRAUM

ORDER OF CONTROL SPECIAL SPECIAL

Methodenblätter für Unterricht ab Klasse 5, Elternabende und interne Entwicklung Material "Erwachsenenbildung"

KLISCHEE FREI

Klischeefrei-Quiz

Ratespiel für Erwachsene zur Berufs- und Studienwahl frei von Geschlechterklischees

Einstiegsübung in das Thema

- bei Fortbildungen
- bei Workshop-Angeboten
- bei öffentlichen Veranstaltungen



Hintergrundinformationen



Initiative zur Berufsund Studienwahl

Themendossiers

Warum lohnt sich eine Berufs- und Studienwahl frei von Klischees? Und was hat Frühe Bildung damit zu tun? Unsere Themendossiers widmen sich einzelnen Aspekten einer klischeefreien Berufswahl und beleuchten sie aus unterschiedlichen Perspektiven. Wissenschaft und Praxis kommen zu Wort, praktische Handreichungen und Tipps für den Alltag ergänzen das Angebot.



Klischeefrei fängt früh an. Das Themendossier zur Frühen Bildung.

Rollenklischees haben Auswirkungen auf die Berufs- und Studienwahl. Das kommt nicht von ungefähr: Klischees verfestigen sich bereits früh, schon im Alter von drei bis vier Jahren haben Kinder recht klare Rollenbilder im Kopf. Das Themendossier widmet sich auf diesem Hintergrund der Bedeutung der Frühen Bildung für ein klischeefreies Aufwachsen. Expertinnen und Experten aus Wisschenschaft und Praxis kommen ebenso zu Wort wie Eltern. Die Themen reichen von der Rolle männlicher Erzieher über MINT-Bildung bis hin zu Gendermarketing bei Spielwaren.

ZUM THEMENDOSSIER



Warum Johnt sich klischeefreie Berufs- und Studienwahl?

Wer Kinder bittet, Menschen zu malen, die einen bestimmten Beruf ausüben, merkt schnell, wie Geschlechterklischees schon fest in ihrer Vorstellungswelt verankert sind. Eine Person, die etwas baut oder repariert, ist ein Mann. Eine Person, die sich um alte Menschen oder kleine Kinder kümmert, ist eine Frau. Das Dossier hinterfragt diese Klischees und erläutert die Vorteile einer klischeefreien Berufs- und Studienwahl für jeden und jede Einzelne, die Wirtschaft und die Gesellschaft.

ZUM THEMENDOSSIER

Fort- und Weiterbildungsangebote



- (Online-)Seminare (z.B. Elementarbereich, Eltern, etc.)
- Beratungs- und Qualifizierungsangebote für Partnerorganisationen
- Vortrags- und Workshopangebote
- Messen und Fachtagungen

Netzwerk



Mitmachen



Alle Institutionen, Unternehmen, Ausbildungsbetriebe und Einrichtungen, die sich in der Berufsorientierung engagieren, sind eingeladen, sich der Initiative anzuschließen. Machen Sie mit! Klischeefreie Berufs- und Studienwahl ist ein Gewinn für alle: für die Jugendlichen, die Wirtschaft und die Gesellschaft.

© SEBRA | FOTOLIA